

# Zwischen Tanz und Musik

Cottbus. Für das Cottbuser Kindermusical (CKM) engagieren sich Pädagogen, Eltern sowie Freunde des Fördervereins. Eine von ihnen ist Tanzlehrerin Yvonne Kirschke. Sie probt mit den Mädchen und Jungen. Von ihren Choreografien leben die Musicals.



**Tanzlehrerin Yvonne Kirschke** an ihrem Arbeitsplatz im Cottbuser Kindermusical.

Im Ballettsaal des Cottbuser Konservatoriums bewegen sich 22 Kinder nach einem Lied aus dem Musical «Lilli, die kleine Knautschmaus».

Tanzlehrerin Yvonne Kirschke unterbricht die Musik, reiht sich in die Gruppe ein, zeigt Schritte und sagt: «Zack, zack, und stehen.»

Die Musik erklingt erneut, die Kinder folgen ihren Anweisungen. Ohne regelmäßiges Training werden die Bewegungen nicht

synchron. «Wir bereiten gerade ein Mäuseprogramm vor», erzählt die Tanzlehrerin. Die Darsteller im Cottbuser Kindermusical erhalten eine intensive Chor- und Tanzausbildung. «Klassisches Ballett gehört auch dazu», sagt Yvonne Kirschke, deren eigene Tanzausbildung ihr fast in die Wiege gelegt worden ist. Der Vater ist Bühnenbildner, die Mutter Ballettmeisterin. «Ich habe schon mit vier Jahren auf der Bühne getanzt», berichtet die 31-Jährige. In verschiedenen Eigenproduktionen der Stadthalle sei sie als Kind aufgetreten. «In den Ballettmärchen war ich das Aschenputtel, Rotkäppchen, bei der Schneekönigen die Gerda und bei Hänsel und Gretel die Gretel», berichtet sie. Der Wunsch, zur Ballettschule zu gehen, lag nahe. Ihre Mutter habe geraten, etwas «Vernünftiges zu lernen», sagt sie. Also habe sie erst einmal Zahnarztshelferin gelernt. Inzwischen arbeitet sie als freiberufliche Tanzlehrerin. Selbst auf der Bühne zu stehen, ist aber auch Yvonne Kirschke wichtig. «Les Trois» heißt das Trio, mit dem sie auftritt, das sie managt und für das sie Choreografien schreibt. «Mit meinen beiden Mädels – eine Sängerin und eine Tänzerin – macht mir das großen Spaß.» Inzwischen tritt die achtjährige Tochter Gine-Marie in die Fußstapfen ihrer Mutter, erlernt unter Anleitung der Oma das Tanzen, erhält beim Kindermusical die erste Ausbildung. Seit dem Jahr 2002 arbeitet Yvonne Kirschke für das Kindermusical. Ihre eigenen Choreografien konnte sie gleich in die beiden Stücke, «Die schwarze Hexe» und das «Das weise Einhorn» einbringen. Die Ideen kämen ihr, wenn sie die Musik hört. «Ich überlege mir die Aufstellung und die Schritte», erzählt sie. Eine ihrer schönsten und zugleich schwierigsten Choreografie sei der Showtitel «Sehnsucht» gewesen. «Da war ich richtig stolz drauf», erzählt sie und ergänzt: «Da habe ich viel Herz reingelegt.» Das klassische «Pas de deux» haben die Mitglieder des Kindermusicals Elisa Elß und Björn Ortmann getanzt. Für das erfolgreiche Musical «Wenn Bäume sprechen» legte sie die Tanzschritte für das «Wasser des Lebens» fest, ihre Vorschläge für die Gestaltung der Kostüme sind eingeflossen. «Mit der Schneiderin gibt es immer gute Absprachen», erklärt sie. Dann wendet sich Yvonne Kirschke ihren Schützlingen zu und ruft ihnen zu: «Alles noch einmal von vorn.» Die Kinder des Mini-Chores im Alter von elf bis 14 Jahren reihen sich wieder auf. Die Musik erklingt, alle wiederholen ihre Schritte und singen mit. «Es ist ein Geben und Nehmen», erklärt Yvonne Kirschke die Arbeit mit Kindern.

## Zum Thema Cottbuser Kindermusical

Das Cottbuser Kindermusical (CKM) gibt es seit dem Jahr 1975. Der Förderverein, der im Jahr 1991 zur Erhaltung und Förderung des Cottbuser Kindermusicals als künstlerische Bildungs- und Freizeiteinrichtung gegründet worden war, unterstützt finanziell und ideell.

**160 Kinder und Jugendliche sind beim CKM.**

*Von Adelheid Floß*